

Ramelow fordert Bahn-Reform: Ein Ende der Autoindustrie-Vorzüge

Thüringens Ministerpräsident Ramelow kritisiert die Deutsche Bahn scharf und fordert tiefgreifende Reformen. „System des Chaos“ gefährdet die Akzeptanz.

Stand: 28.07.2024, 11:55 Uhr

Von: Bettina Menzel

DruckenTeilen

Der Ruf nach Reformen im Bahnsektor

Die Unzufriedenheit mit der Deutschen Bahn (DB) hat in den letzten Monaten stark zugenommen. Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Die Linke) kritisierte die aktuelle Situation des Unternehmens scharf und sieht die Notwendigkeit tiefgreifender Reformen. Seine Aussagen kommen in einem Zeitraum, in dem die DB massive finanzielle Rückgänge und einen dramatischen Anstieg der Beschwerden über Verspätungen und Ausfälle verzeichnet.

Zahlen, die Alarm schlagen

Die Deutschen sind nicht nur enttäuscht darüber, dass die Bahn im Vergleich zu anderen Elementen der Infrastruktur schlecht abschneidet, sondern auch darüber, dass sich die Situation während bedeutender Ereignisse wie der Fußball-Europameisterschaft verschlechtert hat. Unabhängige Quellen, wie die New York Times, berichteten, dass während eines

bedeutenden Turniers die Züge versagten, während die Spiele reibungslos abliefen. Ramelow verwies darauf, dass die DB im ersten Halbjahr 2024 Verluste in Höhe von 1,2 Milliarden Euro gemacht hat, was einen dramatischen Anstieg im Vergleich zu einem Vorjahresverlust von lediglich 71 Millionen Euro darstellt. Dies zeigt klar, dass die Akzeptanz der Deutschen Bahn kontinuierlich abnimmt.

Ein System des Chaos

Ramelow beschreibt die derzeitige Struktur der Deutschen Bahn als „System des Chaos“. Er erklärt, dass die ungenügende Pünktlichkeit, die im ersten Halbjahr 2024 lediglich 62,7 Prozent betrug, und der Rückgang der Fahrgastzahlen um sechs Prozent zeigen, dass dringender Handlungsbedarf besteht. „Pünktlich wie die Deutsche Bahn“ sei heutzutage nur noch ein Witz, so Ramelow zu RND. Diese negativen Entwicklungen haben die öffentliche Meinung stark beeinflusst und lassen Zweifel an der Fähigkeit aufkommen, ein zuverlässiges Transportsystem anzubieten.

Vorschläge zur Rettung der Bahn

Bodo Ramelow hat auch Vorschläge zur Sanierung der Deutschen Bahn präsentiert. Er spricht sich für eine „radikale Trennung von Netz und Betrieb“ aus, um die Effizienz zu steigern. Laut ihm soll das Schienennetz als gemeinnütziges Stiftungsvermögen organisiert werden, um systematisch modernisiert zu werden. Zudem schlägt er vor, die steuerlichen Privilegien der Autoindustrie zu reformieren und die jährlichen Ausgaben von 5,5 Milliarden Euro für Dienstwagenabschreibungen zu überprüfen. Dies könnte eine Geldquelle für notwendige Investitionen in die Bahn sein.

Gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen

Die Debatte um die Deutsche Bahn spiegelt eine breitere gesellschaftliche Sorgen hinsichtlich der nachhaltigen Verkehrsinfrastruktur in Deutschland wider. Angesichts der Herausforderungen in der Mobilität ist der Ruf nach nachhaltigen Lösungen mehr denn je relevant. Ramelows Kritik bringt nicht nur die Ineffizienz der Bahn ins Licht, sondern schlägt auch eine Verbindung zu den weitreichenden Konsequenzen vor, die ein rein gewinnorientiertes Vorgehen im Verkehrssektor mit sich bringen kann.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass der Rückgang der Akzeptanz und die finanziellen Schwierigkeiten der Deutschen Bahn dringenden Handlungsbedarf aufzeigen. Ramelows Vorschläge könnten als Wegweiser für eine notwendige Reform angesehen werden, um mehr Vertrauen in das staatliche Verkehrssystem zu schaffen.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de